

Jan Stargardt, Schulrat in der Stadt Neumünster

DaZ-Zentren in den allgemein bildenden Schulen in Neumünster (ohne RBZen) – Sitzung des SKS-Ausschusses am 02.02.2017

Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler der Basisstufe in den DaZ-Zentren können der nachstehenden Übersicht entnommen werden (Stichtag 27.01.2017):

DaZ-Zentrum	Schülerzahl in Basisstufen
1. Helene-Lange-Schule	140
2. Wilhelm-Tanck-Schule	22
3. Grundschule Wittorf	4
4. Fehrsschule	33
5. Vicelinschule	82
6. Grundschule an der Schwale	11
7. Gartenstadtschule	7
8. Mühlenhofschule	16
9. Timm-Kröger-Schule	7
10. Pestalozzischule (nur Primarstufe)	26
Insgesamt	348

Aufgrund der bisherigen Sonderregelung in der Stadt Neumünster (keine Flüchtlinge unmittelbar aus Erstaufnahmeeinrichtungen bis zum 01.01.2017) ergibt sich eine andere nationale Zusammensetzung der Schülerschaft in unseren DaZ-Zentren. Im Ergebnis bedeutet dies, dass ein sehr hoher Anteil von Schülerinnen und Schülern aus dem süd-ost-europäischen Raum (Rumänien und Bulgarien) in den DaZ-Zentren Neumünsters beschult wird. Die Schülerzuwächse bleiben auch ohne Flüchtlinge aufgrund des steten Zuzugs aus dem osteuropäischen Raum relativ konstant hoch (Aktuell 348 SuS in Basiskursen).

Bis zum 01.02.2017 wurden an der Helene-Lange-Schule 140 Basisschüler/innen gefördert, davon 34 Bulgaren und 45 Rumänen. Zum 01.02.2017 haben bereits 35 Schülerinnen und Schüler in einem ersten Schritt die Basisstufe an der Hela verlassen und sind auf die neuen DaZ-Zentren der SEK I verteilt worden. Diese Verteilung wird sukzessive fortgesetzt.

An der Helene-Lange-Schule gibt es – wie in anderen Schulen auch – zwischen den Schülerinnen und Schülern Konfliktsituationen, die unter diesen nicht immer gewaltfrei aufgelöst werden. Eine besondere Form der Gewalt zwischen Schülerinnen und Schülern besteht allerdings an der Hela nicht. Auch trifft es nicht zu, dass es sich dabei regelmäßig um bulgarische oder rumänische Schülerinnen und Schüler handelt.

An der Helene-Lange-Schule ist nicht Gewalt gegen Lehrkräfte das Thema, konkrete Hinweise zu unmittelbarer körperlicher Gewalt gegenüber Lehrkräften liegen mir nicht vor. Vielmehr wird nicht selten abweichendes Schülerverhalten (Schulabsentismus, keine Hausaufgaben, verbale Entgleisungen...) seitens einzelner Eltern mitgetragen oder sogar unterstützt. Zudem bestehen teilweise Konflikte zwischen den Eltern die nicht selten im schulischen Umfeld ausgetragen werden. Daraus ergeben sich besondere Herausforderungen für die dort tätigen Lehrkräfte.

Vor diesem Hintergrund wurden in einem langen Dialogprozess mit allen Schularten und zuletzt in einer Dienstversammlung an der Hela am 06.12.2016 nachfolgende Maßnahmen beschlossen:

1. Zur gleichmäßigeren Verteilung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache wird die Zahl an DaZ-Zentren in der SEK I zum 01.02.2017 von zwei auf dann fünf erhöht, davon ein Gymnasium (Immanuel-Kant-Schule). Gemeinsam mit dem Schulträger wird daran gearbeitet, die räumlichen Kapazitäten bedarfsgerecht zu erhöhen und dabei die festgelegten Klassengrößen nicht zu überschreiten. Die Standorte ab dem 01.02.2017 sind: Wilhelm-Tanck-Schule, Hans-Böckler-Schule, Helene-Lange-Schule, Immanuel-Kant-Schule, Freiherr-vom-Stein-Schule.
2. Am 01.04.2017 wird zudem mit der Gefa eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe starten.
3. Bereits zum 01.08.2016 wurde die Zahl der DaZ-Zentren in der Primarstufe von drei auf acht erhöht.
4. Zum 01.08.2017 werde ich je nach Bedarf die Zahl der Standorte weiter erhöhen. So wird die Klaus-Groth-Schule als dann 2. Gymnasium starten.
5. Aktuell wurden dem Schulamt Neumünster zusätzliche 6,25 Planstellen für DaZ um 01.02.2017 zugewiesen. Dieses ermöglicht eine angemessene Lehrerversorgung bei der Einrichtung neuer DaZ-Zentren. Die Stellen befinden sich an den neuen Standort in Ausschreibung.

Helene-Lange-Schule:

1. Zur kurzfristigen Entzerrung der Situation an der Hela fand zum 1.2.2017 eine Umverteilung der Schülerinnen und Schüler der Basisstufe an der Hela auf die neu eingerichteten DaZ-Zentrum/Zentren statt. So wurden 35 Schülerinnen und Schüler auf die neuen DaZ-Zentren verteilt (12 FrvSS, 13 HBS, 10 IKS).
2. Seit dem 09.01.17 werden an der Hela zwei Sprachlotsen (rumänisch 2 x pro Woche für 2 Stunden) eingesetzt. Diese Maßnahme ist erfolgreich gestartet.
3. Regelmäßig finden Gespräche mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Neumünster und Runde Tische zur Thematik statt. Frau Layden führt auch regelmäßig Gespräche unmittelbar mit der Schule.
4. Ich selbst bin regelmäßig zur Beratung in der Schule, zuletzt am 06.12.2016, der nächste Termin in der Hela findet am 08.02.2017 statt.
5. Elterngespräche mit Dolmetschern aus dem IQSH werden zunehmend angenommen.
6. Es wird kurzfristig ein Bildungsberater für Sinti und Roma an zunächst zwei Tagen in der Woche eingesetzt.
7. Die bereits bestehenden Kooperationen wurden erweitert. Die Hela arbeitet sehr eng mit dem Schulamt, der schulischen Erziehungshilfe, der Polizei (Patenschaft) und zahlreicher weiterer außerschulischer Partner zusammen.
8. Die Kreisfachberaterin für DaZ ist an der Hela verortet und unterstützt das Kollegium in fachlicher Hinsicht.

Zusammenfassend wurden aus hiesiger Sicht alle erdenklichen Maßnahmen ergriffen, um die Situation in der Stadt Neumünster und besonders an der Hela deutlich zu verbessern. Insbesondere die erhebliche Erweiterung der Standorte und die damit einhergehende Neuverteilung der DaZ-SchülerInnen werden dazu beitragen. Die betroffenen Schulen in Neumünster, deren Lehrkräfte und Schulleitungen haben in einer großen Kraftanstrengung diese besondere Aufgabe der Förderung von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache hervorragend bewältigt und dafür unseren Dank und unsere Anerkennung verdient.